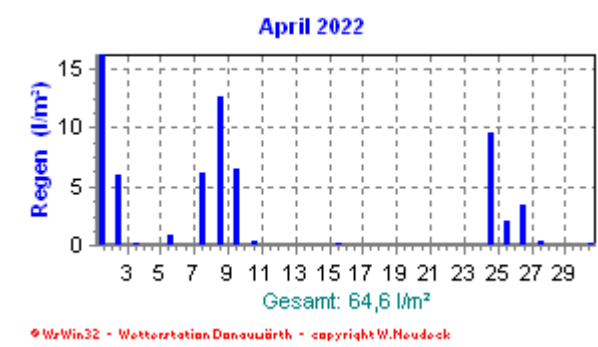
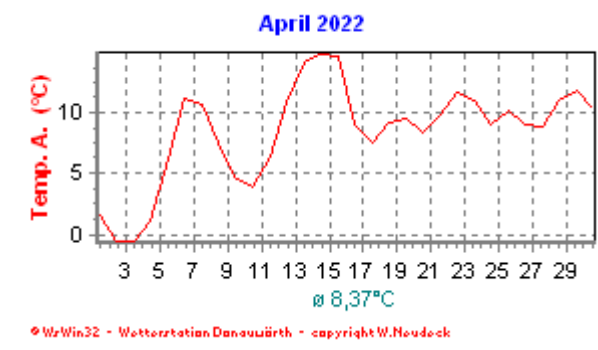


Monatsberichte 2022

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

April



Erwähnenswert:

Nach dem insgesamt recht warmen März erwies sich der Monat bis zum 11. April eher winterlich, lag doch die Temperatur **bis dahin 5 Grad unter dem Monatschnitt**. Interessant, dass auch die tiefste Temperatur des bisherigen Jahres mit -6,2 Grad ausgerechnet erst im April auftrat. Bis Monatsende konnte dieses Temperaturdefizit nicht mehr aufgeholt, aber zumindest verringert werden.

Für April war die Ausbeute an Sonnenschein durchaus zufriedenstellend, erzielten wir doch 180 Stunden (normal 160). Darunter fanden sich immerhin 7 Tage mit 10 Stunden Sonnenschein und nur an 2 Tagen ließ sich die Sonne überhaupt nicht sehen.

Interessant am Rande:

Nach der Rekordtrockenheit im März waren bis zum 9. April bereits 100% des Monatsniederschlags gefallen, das Soll an Niederschlag wurde also sehr früh erreicht und mit 3 Schneetagen (normal einer) der Schnitt sogar überschritten. Allerdings fiel danach bis zum 23. April kein nennenswerter Niederschlag mehr, wodurch die Waldbrandgefahr auf Stufe 4 stieg. Erst in der letzten Monatswoche wurde dem mit vier Niederschlagstagen ein Ende gesetzt.

Die Windmenge war im April ausgesprochen hoch und wir erzielten die üblichen 5 Tage mit starken Böen (genau im Schnitt).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von **8,4 °C** erheblich unter dem Schnitt (normal 10,0°C). Es gab 6 kalte Tage (normal 5), 6 Frosttage (normal 3), 2 warme Tage (normal 7) und keinen Sommertag (normal einen).

Das Tagesmaximum von 22,6 °C wurde am 14. um 15 Uhr 50 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -6,2 °C am 4. um 6 Uhr 20.

Der Luftdruck war großen Schwankungen unterworfen und lag häufig im Tiefdruckbereich, was zu einem Schnitt von 1012,9 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit 64,6 l/m² deutlich über dem Schnitt (33% mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 16,2 l/m² erzielten wir am 1. bei Dauerregen während des ganzen Tages.

Mit 14 Niederschlagstagen lagen wir fast im Schnitt (normal 12).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 7. um 15 Uhr 05 mit **71,6 km/h** gemessen (windgeschützte Lage),

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 11,1 km/h extrem hoch und der Wind wehte hauptsächlich aus Nordwest.

Gesamteindruck:

Der 1. April überraschte mit einem kompletten Wetterumschwung, da Kaltluft aus dem Norden für erheblichen Temperaturrückgang und leichten Schneefall sorgte. Dieser Wintereinbruch im Frühling setzte sich am nächsten Tag mit merklichem Schneefall und Minusgraden fort. Nach einer frostigen Nacht mit -6 Grad taute trotzdem der restliche Schnee untertags komplett weg. Mehrere Tiefdruckgebiete sorgten in den folgenden Tagen für Regen und heftige Windböen mit bis zu 72 km/h, es war schlicht und einfach sehr ungemütlich, eben Aprilwetter. Das verstärkte sich noch durch erneuten anhaltenden Regen sowie das erste Gewitter des Jahres am 8. April. Stark steigender Luftdruck leitete am 11. April einen Wetterwechsel ein. Die Sonne schien ganztägig und die Temperatur stieg von Tag zu Tag bis auf 22 Grad an. Dies ließ auf angenehmes Wetter an Ostern hoffen, auch wenn es am Karsamstag einen kleinen Rückschlag durch eindringende Kaltluft gab. Die Hoffnung trügte dennoch nicht und an beiden Feiertagen erfreute ganztägiger Sonnenschein bei allerdings teilweise kaltem Ostwind. Diese 14-tägige Schönwetterlage endete am 24. April, wie auf Grund der Luftdruckverhältnisse erwartet, mit dringend benötigtem Regen und niedrigeren Temperaturen. Zur Versöhnung spendierte uns Petrus dann noch 2 sonnige Tage am Monatsende.

Insgesamt betrachtet war der April ein Monat, der seinem Namen alle Ehre machte: deutlich zu kalt mit Schneefall zu Monatsbeginn, aber auch fast zwei Wochen Sonnenschein am Stück.